

NEUE STOFFE – NEW STUFF GESTALTEN MIT TECHNISCHEN TEXTILIEN VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2018

Zur Ausstellung «Neue Stoffe – New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» findet im Textilmuseum eine Reihe von Führungen, Museumsgesprächen und Workshops statt, die sich dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven nähern. Spannenden Ein- und Ausblick bietet eine Führung durch die Empa, wo man sich der Erforschung textiler Zukunftstechnologien und ihrer Anwendungen widmet. Technische Innovation und musikalische Tradition verbindet das Konzert auf dem Karbon-Hackbrett, das den Abschluss der Ausstellung bildet.

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite www.textilmuseum.ch/veranstaltungen

Sollten Sie weitere Informationen wünschen oder Bildmaterial benötigen, können Sie sich jederzeit an uns wenden:

Silvia Gross

Kommunikation Textilmuseum St. Gallen

sgross@textilmuseum.ch

+41 71 228 00 17

Die Ausstellung «Neue Stoffe – New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» ist vom 23. August 17 bis einschliesslich 2. April 18 im Textilmuseum St. Gallen zu sehen. Detaillierte Informationen zu der Schau finden Sie auf unserer Website:

<http://www.textilmuseum.ch/neue-stoffe/>

<http://www.textilmuseum.ch/presse/>

Textilmuseum St.Gallen

Vadianstrasse 2

9000 St.Gallen

Schweiz

www.textilmuseum.ch

info@textilmuseum.ch

+41 71 228 00 10

Täglich geöffnet von 10 bis 17 Uhr

VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR 18

Caroline Forster: Hightech Embroidery – Textile Innovation
Museumsgespräch, Do, 1.2.18, 18.30 Uhr

Leuchtend und interaktiv sollte es sein! Ihr ganzes Leben träumte Marlene Dietrich von dem perfekten Kleid. Doch der Traum der Diva sollte sich erst viele Jahre später erfüllen: Anlässlich des 25. Todestages der Dietrich kreierte das Berliner Fashion Tech Label Elektrocouture «Marlenes letztes Kleid». Die e-broidery® Technologie von Forster Rohner Textile Innovations gepaart mit eigens dafür entwickelten Swarovski Kristallen machte möglich was die eingeschränkten technologischen Möglichkeiten zu Lebzeiten der Künstlerin verhindert hatten.

Nicht alle Projekte, die bei Forster Rohner Textile Innovations entwickelt werden, sind so poetisch wie «Marlenes letztes Kleid», doch die Verbindung modernster Technologien wie LED mit traditionellen Textiltechniken fasziniert und ermöglicht vollkommen neue Formen der Gestaltung und Funktion. Das belegen die Kreationen namhafter Modeunternehmen wie Akris, Bogner oder Zegna eindrücklich. Andere Forschungsprojekte bewegen sich zum Beispiel im medizintechnischen Bereich wie der in Zusammenarbeit mit der Emma St. Gallen entwickelte Brustgurt zur Messung der Herzrhythmusfrequenz.

Das Objekt wird in der Ausstellung «Neue Stoffe – New Stuff» im Textilmuseum präsentiert, wo auch die Akris-Modelle zu sehen sind, die in Zusammenarbeit mit Forster Rohner Textile Innovations entstanden sind. Im Rahmen eines Museumsgesprächs wird Caroline Forster, Co-CEO bei Forster Rohner Gruppe, über die Firmenphilosophie, über technische und kreative Herausforderungen, Partnerschaften und vor allem auch über die faszinierenden Anwendungsmöglichkeiten der Neuen Stoffe sprechen.

Neue Stoffe – vor Augen geführt

Ausstellungsführung, So, 4.2.18, 11 Uhr

Unsichtbar und doch allgegenwärtig: Technische Textilien begegnen uns Schritt auf Tritt, beim Sport, in der Mode, im Bus, Auto oder Flugzeug, im Krankenhaus und in der Architektur. Meist sind sie unscheinbar oder uns schlichtweg zu vertraut, als dass wir ihnen Beachtung schenken. Dabei verdienen diese «heimlichen Helden des Alltags» durchaus eine Würdigung.

Die Ausstellung «Neue Stoffe –New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» befasst sich mit Hightech-Textilien und führt uns ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten gestern, heute und morgen vor Augen.

Jeweils am ersten Sonntag im Monat bietet sich die Möglichkeit, unentgeltlich an einer öffentlichen Ausstellungsführung teilzunehmen. Fällig wird nur der Museumseintritt, ein Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Foyer des Textilmuseums.

Materials for Life

Familienführung durch die Empa, Mi, 14.2.18, 15 Uhr

Fasern und Textilien sind eine bemerkenswert alte und weit verbreitete Materialform, die den Menschen begleitet und die Entwicklung der Menschheit seit tausenden Jahren oft entscheidend geprägt hat. In der heutigen Zeit spielt die Entwicklung fortschrittlicher Fasern wieder eine zunehmend wichtige Rolle als

Innovationstreiber in zahlreichen technisch-medizinischen Anwendungen. Auf einem Rundgang durch die Empa-Labors zeigen wir Ihnen, wie Fasern gesponnen, veredelt und zu einem innovativen Produkt weiterverarbeitet werden.

Neuartige Fasern wie die von der Empa entwickelten Flüssig-Kern-Faser und hybride Nanofasern haben ein enormes Potential für Anwendungen in Bereichen wie innovative Verbundwerkstoffe, funktionale Textilien und Medizinaltechnik. Aus Fasern lassen sich Sensoren herstellen, beispielsweise einen EKG-Gurt, oder auch der Sauerstoffgehalt des Bluts messen, etwa dank Licht leitender Fasern. Oder Trägermaterialien für menschliche Zellen zur Herstellung von künstlichen Organen in der regenerativen Medizin. Typische Einsatzgebiete unserer Produkte, die meist in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern entwickelt werden, sind im Bereich von Prävention, Therapie, Erhaltung und Überwachung von Körperfunktionen.

Führung für Familien mit Kindern ab 10 Jahren. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis, eine Anmeldung ist erforderlich: info@textilmuseum.ch oder 071 228 00 10. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Foyer der Empa in der Lerchenfeldstrasse 5 in St. Gallen.

Materials for Life

Führung durch die Empa, Do, 15.2.18, 18.30 Uhr

Fasern und Textilien sind eine bemerkenswert alte und weit verbreitete Materialform, die den Menschen begleitet und die Entwicklung der Menschheit seit tausenden Jahren oft entscheidend geprägt hat. In der heutigen Zeit spielt die Entwicklung fortschrittlicher Fasern wieder eine zunehmend wichtige Rolle als Innovationstreiber in zahlreichen technisch-medizinischen Anwendungen. Auf einem Rundgang durch die Empa-Labors zeigen wir Ihnen, wie Fasern gesponnen, veredelt und zu einem innovativen Produkt weiterverarbeitet werden.

Neuartige Fasern wie die von der Empa entwickelten Flüssig-Kern-Faser und hybride Nanofasern haben ein enormes Potential für Anwendungen in Bereichen wie innovative Verbundwerkstoffe, funktionale Textilien und Medizinaltechnik. Aus Fasern lassen sich Sensoren herstellen, beispielsweise einen EKG-Gurt, oder auch der Sauerstoffgehalt des Bluts messen, etwa dank Licht leitender Fasern. Oder Trägermaterialien für menschliche Zellen zur Herstellung von künstlichen Organen in der regenerativen Medizin. Typische Einsatzgebiete unserer Produkte, die meist in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern entwickelt werden, sind im Bereich von Prävention, Therapie, Erhaltung und Überwachung von Körperfunktionen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis, eine Anmeldung ist erforderlich: info@textilmuseum.ch oder 071 228 00 10. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Foyer der Empa in der Lerchenfeldstrasse 5 in St. Gallen.

Anna Cordasco, Lukas Popp: DIY-Reflexband

Design-Workshop, Sa, 24.2.18, 14-17 Uhr

Textile Erleuchtung oder wie fertige ich Stoff, der Licht abgibt? Das funktioniert eigentlich ganz einfach:

Mit leitendem Garn wird auf einem Stoffband ein Stromkreis gestickt und LEDs, Batterie und Druckknöpfe angenäht. Wird das Band um den Arm oder das Fussgelenk gelegt und mit dem Druckknopf geschlossen, schliesst sich der

Stromkreis und die LEDs beginnen zu leuchten. So bleibt man im Dunkeln beim Fahrradfahren und Joggen sichtbar. Diverse leitende und nichtleitende Materialien stehen zur Verfügung und sollen zum Experimentieren einladen.

Dieser Workshop dient als Einführung in das Gebiet der elektronischen Textilien und richtet sich an Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene. Im ähnlichen Stil wie die Leuchtbänder könnte ein Stofftier mit Leuchtaugen, eine Rucksack-Innenbeleuchtung oder ein Hundehalsband entstehen. Den TeilnehmerInnen wird am Ende eine kleine Anzahl LEDs und ein Stück leitendes Garn mitgegeben, damit zu Hause weiter damit experimentiert werden kann.

Der Kurs unter Leitung von Anna Coradasco und Lukas Popp richtet sich an Jugendliche und Erwachsene. Kinder ab 10 Jahren dürfen in Begleitung Erwachsener ebenfalls teilnehmen. Der Kurs dauert von 14 bis 17 Uhr. Die Gebühr beträgt 90 CHF, TeilnehmerInnen unter 25 Jahren zahlen 45 CHF. Anmeldung unter aweber@textilmuseum.ch